

# Thema Medien

## PädagogInneninformation

Das Thema Medien wird nicht nur im Elternhaus, sondern auch in der Schule häufig und heftig diskutiert. Studien und Umfragen belegen, dass Kinder zwischen 6 und 10 Jahren zwar nach wie vor am liebsten im Freien spielen, aber knapp ein Fünftel der Kinder nennt Spielen mit elektronischen Medien als eine der drei Lieblingsaktivitäten. Dieser Wert ist in den vergangenen Jahren stabil.

*Der Fernsehkonsum der 6- bis 10-Jährigen liegt bei ca. 95 Minuten täglich!*

Was die Mediennutzung betrifft, wird am häufigsten das TV-Gerät eingeschaltet: etwas mehr als drei Viertel der Kinder schalten es (fast) täglich ein. Der Fernseher ist auch das Gerät, das die Kinder gerne noch mehr nutzen möchten. Der **Fernsehkonsum** der 6- bis 10-Jährigen liegt bei ca. **95 Minuten täglich!**

In Oberösterreich haben **40% der 6- bis 10-Jährigen** ein **eigenes Handy/Smartphone**, bei den 8- bis 10-Jährigen ist es sogar jedes zweite Kind. Die **Altersschwelle für die Nutzung des Internets sinkt**. Mittlerweile steht z.B. zwei Drittel der 6- bis 10-Jährigen in Oberösterreich das Internet zur Verfügung, bei knapp 40% sogar im eigenen Zimmer. Die meisten Kinder, die das Internet nutzen, tun dies sporadisch, aber ein Fünftel gibt an, täglich **länger als 30 Minuten im Netz** zu sein. YouTube ist die beliebteste Internetaktivität.

Sowohl für Eltern und Kinder als auch für PädagogInnen ist es schwierig, ab- und einzuschätzen, wie viel Mediennutzung gesund, vernünftig und notwendig ist. Jede Person hat dazu ihre eigene Meinung und Wertvorstellung.

*Wie viel Mediennutzung ist gesund?*

Kinder verstehen tendenziell digitale Medien technisch besser als ihre Eltern. Sie wissen, wie man Bilder und Videos bearbeitet, und können in Suchmaschinen nach gewünschten Informationen suchen. Dennoch sind Eltern oft unsicher, ob ihre Kinder die aufgefundenen **Bilder, Videos und Inhalte auch kritisch einschätzen und hinterfragen** können. Während Werbeclips von Kindern als Werbung wahrgenommen werden, fehlt ihnen der **Blick auf die „versteckte“ Werbung**, mit der sie oft in Apps oder Videos konfrontiert sind. Es stellt sich die Frage, ob Kinder die nötige Sensibilität für Themen wie **Privatsphäre** und **persönliche Daten** haben.

Im Volksschulalter stolpern Kinder gelegentlich über **ungeeignete oder beängstigende Inhalte** im Internet (z.B. gruselige Kettennachrichten, Pornografie ...). Viele wenden Verdrängungsstrategien an, dennoch ist es wichtig, solche Inhalte **mit den Kindern zu besprechen**. Technische Sperren oder Verbote ersetzen hier keine Bezugs- und Vertrauensperson. Denn reden ist die beste Lösung!

Volksschulkinder spüren oft z.B. durch Müdigkeit, Kopfweh ..., wenn sie sich zu lange mit einem Medium beschäftigt haben und eine Pause brauchen. Dennoch brauchen sie Unterstützung, um richtig zu reagieren und den **bewussten Umgang mit Medien** zu erlernen.

### *Vorteile und Gefahren reflektieren, ohne gleich zu verbieten.*

Daher ist es wichtig, dass in der Volksschule über Medien, ihre Nutzungsmöglichkeiten, Vorteile und Gefahren reflektiert wird, ohne Medien generell zu verbieten. PädagogInnen müssen sich für die Lebenswelt der Kinder – damit für digitale Medien – interessieren und sich darüber mit Kindern austauschen. Möglich ist, hier einmal die Rollen zu wechseln und sich von den Kindern etwas zeigen oder erklären zu lassen!

Für den Aufbau von Medienkompetenz brauchen Kinder die Fähigkeit, kritisch zu hinterfragen, um Medieninhalte und -gestaltung kritisch bewerten, Fake News und Fehlinformationen erkennen zu können.

### **Dazu gehören folgende Kompetenzen:**

- Informationsquellen erfassen und vergleichen können
- Medien und Medienangebote kennen und auswählen lernen
- Medienprodukte vergleichen und analysieren können
- Medieneinflüsse und Wertvorstellungen erkennen können
- Mediennutzung reflektieren können
- Gefahrenquellen definieren und vermeiden können



## **Module**

Sie können aus den Modulen einzelne Übungen auswählen oder ein Modul zur Gänze mit Ihrer Klasse durcharbeiten. Basisübungen sind für alle Schulstufen geeignet. Vertiefungsübungen beziehen sich – als grobe Richtlinie – auf die dritte und vierte Schulstufe. Sie kennen Ihre Klasse am besten. Bitte schätzen Sie daher ein, welche Übung wann für Ihre Klasse passt!

*Die Beschreibung der Übungen finden Sie auf den entsprechenden Karteikärtchen.*